



präsentiert

DIE TÜR



mit

Mads Mikkelsen, Jessica Schwarz, Thomas Thieme und als Gast **Heike Makatsch**

Ein Film von **Anno Saul**

eine Produktion von
Wüste Film / Wüste Film Ost
in Co-Produktion mit
Senator Film Produktion

Kinostart: 12. November 2009

PRESSEHEFT

PRESSEBETREUUNG

Lindalax Public Relations

Christina von Lindenfels
Baaderstraße 36
80469 München

Tel: 089 –130 10 06-0
Fax: 089 –130 10 06-29

post@lindalax.de
www.lindalax.de

Senator Film Verleih

Amélie Linder, Nele Kirchner
Schönhauser Allee 53
10437 Berlin

Tel: 030 – 880 91 550
Fax: 030 – 880 91 703

presse@senator.de
www.senator.de

INHALTSVERZEICHNIS

BESETZUNG

STAB

TECHNISCHE ANGABEN

KURZINHALT

PRESSENOTIZ

INHALT

ÜBER DIE PRODUKTION

INTERVIEW MIT ANNO SAUL

DIE SCHAUSPIELER

Mads Mikkelsen

Jessica Schwarz

Thomas Thieme

Heike Makatsch

Valeria Eisenbart

Tim Seyfi

DIE FILMEMACHER

Anno Saul

Jan Berger

Bella Halben

Börries Hahn-Hoffmann

Stefan Schubert

Ralph Schwingel

Christoph Müller

BESETZUNG

David Andernach	Mads Mikkelsen
Maja Andernach	Jessica Schwarz
Leonie Andernach	Valeria Eisenbart
Siggi Butschma	Thomas Thieme
Max Oelze	Tim Seyfi
Gia Konrads	Heike Makatsch
Paul Wiegand	Stephan Kampwirth
Susanne Wiegand	Suzan Anbeh
Nele Wiegand	Nele Trebs
Edgar Keun	Thomas Arnold

STAB

Regie	Anno Saul
Drehbuch	Jan Berger nach dem Roman „Die Damalstür“ von Akif Pirinçci
Kamera	Bella Halben
Szenenbild	Börries Hahn-Hoffmann
Produzenten	Ralph Schwingel Stefan Schubert
Co-Produzent	Christoph Müller

TECHNISCHE ANGABEN

Länge	103 Min.
Format	Cinemascope
Ton	Dolby Digital Surround EX

KURZINHALT

David Andernach (Mads Mikkelsen) ist auf der Höhe seines Erfolgs als Maler, als ein tragisches Unglück von einer Sekunde auf die andere alles verändert. Während er seiner schönen Nachbarin, mit der er eine Affäre hat, einen Besuch abstattet, ertrinkt sein Töchterchen Leonie im Pool seines Hauses. Von Schuldgefühlen gepeinigt, bekommt David sein Leben nicht mehr in den Griff, zumal seine Frau Maja (Jessica Schwarz) ihm nicht verzeihen kann. David, völlig am Ende, will sich umbringen, als er unerwartet eine verborgene Tür in die Vergangenheit entdeckt. Durch sie gelangt er zurück zu dem alles entscheidenden Augenblick und erhält so die Möglichkeit, seine Tochter zu retten. Doch die Glück verheißende Chance auf einen Neuanfang entpuppt sich bald als wahres Schreckensszenario, denn die Vergangenheit birgt dunkle, verhängnisvolle Geheimnisse.

PRESSENOTIZ

Er war glücklich, erfolgreich und wohlhabend, bis durch seine Verfehlung sein Kind stirbt – in der Folge scheitern seine Ehe und seine Karriere als Künstler. Tiefer kann ein Mann nicht fallen. Und es gibt keinen Ausweg – oder kann man Vergangenes ungeschehen machen und damit die Zukunft beeinflussen? Um diese Frage kreist der Roman „Die Damalstür“ von Kult-Autor Akif Pirinçci („Felidae“).

Anno Saul („Wo ist Fred?“, „Kebab Connection“) bringt ihn in packender, bestechender Optik und fesselnder Regie auf die große Leinwand. Hautnah lässt er den Zuschauer spüren, wie das Leben für den gefeierten Maler vom Traum zum Albtraum wird. Eindringlich, mit stetig steigendem Spannungsbogen inszeniert, entgleitet die verlockende Möglichkeit eines Neuanfangs schrittweise in immer finstere Abgründe.

Mads Mikkelsen („Nach der Hochzeit“, „Adams Äpfel“), spätestens seit „Casino Royale“ international gefeiert, brilliert als am Selbsthass Zerbrechender. Er wird glaubhaft und berührend in seiner Verzweiflung und seinem Wandel vom Egomane zum Mann, der seine wahren Gefühle wiederfindet und seine Verantwortung anerkennt. Eine spannende, vielschichtige Rolle für Erzbösewicht Le Chiffre! An seiner Seite spielt ein herausragendes Ensemble deutscher Darsteller wie Jessica Schwarz („Die Buddenbrooks“, „Warum Männer nicht zuhören und Frauen schlecht einparken“), Thomas Thieme („Das Leben der Anderen“) und Heike Makatsch („Hilde“).

Produziert wurde **DIE TÜR** von Ralph Schwingel und Stefan Schubert für Wüste Film und Wüste Film Ost in Co-Produktion mit Christoph Müller für Senator Film Produktion. Das Projekt wurde von der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein, der Filmförderungsanstalt (FFA), dem Medienboard Berlin-Brandenburg (MBB) und dem Deutschen Filmförderfonds (DFFF) gefördert.

INHALT

Der erfolgreiche Maler David Andernach lebt mit seiner attraktiven Frau Frau Maja und seiner siebenjährigen Tochter Leonie in einer Villa am Rand einer Großstadt. Heute hat er seiner Tochter versprochen, mit ihr Schmetterlinge zu fangen, doch vorher muss er noch etwas erledigen. David stattet seiner Nachbarin, der exzentrischen Musikerin Gia einen Besuch ab – eigentlich, um die Affäre mit ihr zu beenden. Doch so einfach lässt Gia sich nicht abwimmeln...

Als David nach Hause kommt, sieht er das Schmetterlingsnetz am Rande des Swimmingpools. Voller Panik springt er ins Wasser – zu spät. Seine Tochter ist ertrunken.

Jahre später. Maja, die ihrem Mann nicht verzeihen kann, hat sich von ihm getrennt. David ist die Kontrolle über sein Leben vollständig entglitten. Am Ende seiner Kraft, von Schuldgefühlen zerfressen, will er seiner Qual ein Ende machen. Allein stolpert er durch die eiskalte Winternacht – und steht plötzlich vor einer Tür im Gestrüpp einer Wiese.

Durch diese Tür gelangt David in eine andere Zeit. Er findet sich plötzlich auf der Straße vor seinem früheren Haus wieder, sieht das Schmetterlingsnetz am Rand des Schwimmbekens. Er stürzt sich in den Pool und kann Leonie in letzter Sekunde retten.

Verblüfft erkennt David, dass er an den entscheidenden Wendepunkt seines Lebens zurückgekehrt ist. Leonie lebt, und das gibt ihm die Chance, die Zukunft anders zu gestalten. Als er auf den alten, lebendigen und ein paar Jahre jüngeren David trifft, endet das Handgemenge für diesen tödlich. David muss nun noch sein Äußeres seinem früheren Ich angleichen.

In seiner neuen „alten“ Rolle als Ehemann und Familienvater gibt er sich alle Mühe. Er ist wie ausgewechselt, rücksichts- und liebevoll und entdeckt längst vergessen geglaubte Gefühle für Maja wieder.

Doch die Idylle währt nicht lange. Irrtum, wenn David dachte, er könne sein altes Leben wieder aufnehmen, als sei nichts geschehen. Wie hoch der Preis für das vermeintliche Paradies allerdings ist, wird ihm erst langsam klar: als ausgerechnet sein Freund Max das frisch aufgeschüttete Grab im Garten entdeckt, der sonderbare Nachbar Siggie unmissverständlich klarmacht, dass eine Rückkehr ins reale Leben ausgeschlossen ist, und „Freunde“ seltsame Verhaltensweisen an den Tag legen.

David will nur noch eines – seine Familie retten. Mit ungeheurer Anstrengung gelingt es ihm, Maja und Leonie in allerletzter Sekunde durch die Tür zurück in die Gegenwart zu schleusen. Ein Akt, für den er einen hohen Preis bezahlen muss...

ÜBER DIE PRODUKTION

1989 sorgte ein neues literarisches Talent für Furore: Mit dem aus der Perspektive einer Katze erzählten Detektivroman „Felidae“ gelang Akif Pirinçci ein Welterfolg. Doch die Talente des Autors beschränkten sich nicht auf tierische Protagonisten. Immer wieder schuf er Thriller, die mit hoch originellen Handlungskonstellationen auf sich aufmerksam machten. Das gilt ganz besonders für den 2001 erschienenen Roman „Die Damalstür“. Zu den Fans des Buches gehörte Producer Björn Vosgerau (EMMAS GLÜCK, 2006), der mit seiner Begeisterung auch Autor Jan Berger (KEBAB CONNECTION, 2004) ansteckte. Bei einem Meeting bei den Hofer Filmtagen 2004 kam Regisseur Anno Saul an Bord, der mit Berger schon bei KEBAB CONNECTION zusammengearbeitet hatte. Das Trio konnte wiederum die Produzenten von Wüste Film, Ralph Schwingel und Stefan Schubert, überzeugen, die ebenfalls an der deutsch-türkischen Multikulti-Komödie beteiligt gewesen waren.

Diesmal wagten sich die Filmemacher in ein neues Terrain vor: das Mystery-Drama. Und es stellte sich heraus, dass der Kurs durch die Pirinçci-Welt kompliziert war. Bergers erste Drehbuchfassung stieß zwar gleich auf einhelligen Anklang, aber es entstand der Wunsch, das Skript zu verfeinern, ohne die bereits gefundene dramaturgische Balance zu stören. Die größte Herausforderung bestand laut Saul darin, „einerseits psychologisch extrem präzise zu sein und andererseits die logischen Dinge in den Griff zu kriegen. Die ganze Konstruktion musste exakt stimmen, damit die Zuschauer sie nicht hinterfragen.“ Autor Pirinçci war über den Fortgang der Arbeiten informiert und voll des Lobes über die Versionen, die er zu lesen bekam, auch wenn Berger die Geschichte gegenüber der Vorlage veränderte.

Im Februar 2007 wandte sich das Team mit der ausgereiften Fassung an die Senator Film Produktion, mit der Anno Saul die erfolgreiche Komödie WO IST FRED? (2006) mit Til Schweiger gedreht hatte. Christoph Müller (SOPHIE SCHOLL, 2004) war begeistert und sagte zu, die Rolle des Co-Produzenten zu übernehmen, und auch Anatol Nitschke unterstützte das Projekt sofort. Als Unterstützer kamen die FFA, die Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein, der Deutsche Filmförderfonds und das Medienboard Berlin-Brandenburg ins Boot.

Für die Hauptfigur, die durch eine Zeitreise ihre Vergangenheit umkrempeln will, gab es laut Saul „in einer idealen Welt eine ideale Besetzung“: Mads Mikkelsen, der mit Filmen wie OPEN HEARTS („Elsker dig for evigt“, 2002) oder NACH DER HOCHZEIT („Efter bryllupet“, 2006) zu einer Galionsfigur des dänischen Kinos wurde, sich aber auch international einen Namen machte, vor allem als Gegenspieler des legendären Geheimagenten 007 in CASINO ROYALE (2006). Selbst Nicht-Kinogänger erkennen ihn seit einer H&M-Kampagne.

Mikkelsen war vom Drehbuch so überzeugt, dass er gleich zusagte. Er drehte weitgehend auf Deutsch, was eine lippensynchrone Sprachfassung ermöglichte. Der Regisseur war begeistert von seinem Hauptdarsteller – ebenso wie von dessen Partnerin Jessica Schwarz: „Sie verbindet Anmut und Schönheit mit großer Seriosität, weil sie sich nie dem Publikum angebedert, sondern konsequent ihre eigene Linie gefahren hat.“ Auch für Mads Mikkelsen konnte es keine bessere Partnerin geben. „Er sagte mir: ‚Sie ist eine Frau, um die ich definitiv kämpfen würde‘“, erinnert sich Saul. Mit ähnlicher Begeisterung spricht der Filmemacher von der gesamten Besetzung, „einem Sack voll toller Schauspieler, von Heike Makatsch bis Thomas Thieme.“

Gedreht wurde 42 Tage lang, überwiegend on location im „realen“ Potsdam-Babelsberg – in der Nähe des Studios, aber nicht auf dem Studiogelände. Hier fand die Produktion die gewünschten Straßenzüge für das überwirkliche Szenario, mit altem erhaltenem Straßenpflaster, das es nur noch selten gibt. Allerdings musste das Team von Szenenbildner Börries Hahn-Hoffman, der bereits Sauls GRÜNE WÜSTE (1999) gestaltet hatte, viele der Originalschauplätze umgestalten. Es sollte ein geschlossener Kosmos entstehen, viele der Häuser der Nachbarschaft waren in die Dreharbeiten einbezogen. Eine öffentliche Straße wurde gesperrt, die Anwohner mussten Umwege in Kauf nehmen.

Der Regisseur wollte „keine wiedererkennbaren Schauplätze“ schaffen. Der Film spielt in einem Villenvorort europäischer Identität, der sich überall in Deutschland, aber auch in England oder Dänemark finden könnte. Das Ziel war „Realismus mit leichter Überhöhung“.

Ähnliches galt für das Kamerakonzept, das Saul mit Kamerafrau Bella Halben (IM WINTER EIN JAHR, 2008) in monatelanger Vorbereitung entwickelt hat: „Wir wollten eine Ästhetik, die eine grundlegende Unsicherheit verbreitet. Diese Welt soll sich anfühlen, als sei sie auf Sand gebaut.“

Zu den Schwierigkeiten während der Dreharbeiten, die im März und April stattfanden, zählten die Nachtszenen, in denen Gewitter simuliert wurde. Die Feuerwehr verspritzte Wasser vom Tankwagen, und Mads Mikkelsen musste bei eisigen Temperaturen in voller Montur in den Pool springen.

Die Innendrehungen fanden weitgehend in Hamburger Studios statt. Für die aufwändige Postproduktion zog das Team nach Berlin, die Farbkorrektur erfolgte in der renommierten Grading Suite von Arri Schwarzfilm, die Ton-Postproduktion dann wieder in Hamburg bei Loft Studios.

Inspirieren ließ sich der Regisseur von diversen Vorbildern, darunter Alan Pakulas psychologischer Thriller KLUTE („Klute“, 1971) und der Mystery-Blockbuster THE SIXTH SENSE („The Sixth Sense“, 1999) von M. Night Shyamalan. Saul erläutert: „KLUTE ist ein Meisterbeispiel für die Erzeugung von Spannung, und THE SIXTH SENSE zeigt mustergültig, wie man einen Genre-Mix hinbekommt, ohne den Boden unter den Füßen zu verlieren.“

Produzent Ralph Schwingel erklärt die Faszination für den Stoff: „Es geht um einen alten Menschheitstraum: die zweite Chance. Und ist das Kino etwa keine Illusionsmaschine? Ein Labor zur Untersuchung der Dinge, die uns sonst nicht zustoßen?“

„Als wir Akif Pirinçis Roman „Die Damalstür“ gelesen hatten, waren wir uns einig, dass die darin enthaltene Mischung aus Universalität und Originalität dem Rezept entspricht, aus dem man in Hollywood Blockbuster braut. Gleichzeitig haben wir es mit einer Geschichte zu tun, die sich aufgrund ihrer Dichte und Konzentration durchaus mit einem hierzulande üblichen Budget umsetzen lässt“, ergänzt Produzent Stefan Schubert. Das Budget betrug 4,5 Millionen Euro.

Co-Produzent Christoph Müller von Senator Film Produktion fügt hinzu, dass zwischen dem bewussten Einsatz von Genrelementen und einem ernsthaften thematischen Anspruch kein unüberwindlicher Widerspruch herrschen muss: „Wir freuen uns, dass wir zusammen mit unseren Partnern **DIE TÜR** zu einem spannenden, psychologisch dichten und vielschichtigen Drama mit gleichermaßen hohem Anspruch und populärem Potenzial gemacht haben.“

INTERVIEW mit Regisseur Anno Saul

Warum wollten Sie Akif Pirinçis Roman „Die Damalstür“ verfilmen?

Dieser Stoff hat mich wie ein Blitz getroffen, ich wusste sofort, den muss ich machen. Ein Mann geht durch eine Tür, sozusagen in eine Art Parallelwelt, in der er die Chance hat, einen Fehler, den er gemacht hat, nicht noch mal zu begehen. Dadurch bekommt er die Möglichkeit, etwas zu leben, was er bis dahin nicht gelebt hat – weil er an der Kreuzung anders abbiegen kann. Diese Grundidee fand ich wahnsinnig gut. Dann hat es fünf Jahre gedauert, bis es soweit war.

Was dauerte so lange?

Fünf Jahre von der Idee bis zum Kinostart sind nicht ungewöhnlich, weil man ja auch viel Geld auftreiben muss. Bis wir ein Exposé und ein Treatment hatten, war ca. ein halbes Jahr vergangen, dann kam schnell die erste, schon ziemlich gute Fassung. Diese wollten wir dann aber verfeinern, schlanker, intelligenter gestalten – das ist schwierig, wenn man schon eine gute erste Fassung hat. Man zögert, in etwas Gutes einzugreifen. Das war mühsam, aber absolut lohnenswert. Dasselbe passierte dann noch einmal beim Schnitt. Aber die Buchentwicklung ist sicher das Schwierigste.

Wie sind Sie auf den Stoff aufmerksam geworden?

Hintergrund ist der, dass Ralph Schwingel und Stefan Schubert von Wüste Film, Jan Berger und ich nach den Erfahrungen, die wir miteinander bei KEBAB CONNECTION gemacht haben, wieder zusammenarbeiten wollten und aktiv nach einem neuen Stoff gesucht haben. Björn Vosgerau, Producer bei Wüste Film, hat den Roman bzw. die Grundidee des Romans an Jan Berger, Autor von DIE TÜR, herangetragen. Dieser kam zu mir, und ich war sofort begeistert. Zusammen sind wir dann losgezogen – es war, wie bereits bei KEBAB CONNECTION, wieder eine tolle Reise.

Nach stillem Drama (GRÜNE WÜSTE) und ausgelassener Komödie (KEBAB CONNECTION, WO IST FRED?) betreten Sie mit diesem Mystery-Drama Genre-Neuland. Welche Erfahrungen haben Sie dabei gemacht?

Grundsätzlich interessiere ich mich für die unterschiedlichsten Genres und habe sie ja auch öfters schon gewechselt. Es gefällt mir, mit den Erzählstrukturen der verschiedenen Genres zu spielen. Die Struktur gibt mir die Möglichkeit, mit ganz bestimmten Erwartungen zu arbeiten, sie zu brechen oder zu erfüllen. Das finde ich spannend. Außerdem bin ich mit den unterschiedlichsten Genres aufgewachsen. Das mag ich auch als Konsument.

Woran denken Sie da?

Es ist vielleicht wie in der Musik: Ich mag alle Musikrichtungen, das ist natürlich auch stimmungsabhängig. Aber es gibt in jeder Musikrichtung gute und schlechte Musik. Ich versuche, das Gute zu finden. So geht es mir auch mit Filmen: Ich sehe genauso gerne eine gute Komödie wie einen spannenden Thriller, einen intelligenten Arthouse-Film oder manchmal auch eine rührende Liebesgeschichte. Aber weil ich glaube, dass praktisch jeder Film eine Liebesgeschichte ist, fällt das eigentlich als Genre aus.

Inwiefern ist jeder Film eine Liebesgeschichte?

Insofern er von Sehnsüchten handelt, von menschlichen Beziehungen, ihrem Scheitern – vielleicht nicht jeder Film, aber doch weit über 90 Prozent.

Möchten Sie als Regisseur den Film machen, den Sie selbst als Zuschauer gerne sehen würden?

Das ist richtig und nicht ganz richtig zugleich. Es gibt Filme, die ich sehe und die ich mag, die mich aber als Regisseur nicht interessieren. Und dann sehe ich manchmal etwas, was meine Fantasie für die eigene Arbeit anregt. Allerdings versuche ich nicht, das Genre einfach nur zu bedienen und nachzuahmen, sondern jedem Stoff etwas zu geben, was über das Genre hinausweist.

Stichwort Genre-Elemente. Sie wollen keine reinen Genre-Filme machen, auch DIE TÜR ist eine Mischung aus Liebesgeschichte, Thriller, Mystery, das Drama eines Mannes, der versucht, mit seiner Schuld fertig zu werden.

Ich mag die Mischung. Mit den Mitteln des Mystery-Dramas erzählen wir eine zutiefst menschliche Geschichte, und stellen bestimmte Fragen: Gibt es eine zweite Chance? Wenn es die gibt, sind wir überhaupt in der Lage, sie zu nutzen? Wenn wir in der Lage sind, sie zu nutzen, welchen Preis hat das? Das sind erst einmal keine Genre-spezifischen Fragen. Deshalb glauben wir, dass der Film sich viel mehr einem weiblichen und auch verstärkt Arthouse-interessierten Publikum öffnen wird, als es vielleicht vordergründig den Anschein hat. Es geht um grundlegende menschliche Fragen, mit denen der Film intelligent umgeht.

Ist es schwieriger, ein Mystery-Drama zu machen oder eine Komödie zu drehen – Spannungsbögen zu erzeugen oder Witz?

Das kann man nicht sagen. Spaß machen tut mir beides; ich kann mir gut vorstellen, wieder eine Komödie zu machen oder einen Thriller oder ein Drama oder etwas ganz anderes. Es gilt, die Aufgabe, die man gestellt bekommt, auf eine überraschende, innovative, aber eben auch gut mit dem Zuschauer kommunizierende Art und Weise zu lösen. Da kann man nicht bewerten, ob es schwieriger ist, eine gute Komödie zu machen oder ein gutes Mystery-Drama.

Die Aufgabe, die man gestellt bekommt – durch den Stoff?

Ja, und durch die eigenen Erwartungen und Ansprüche!

Sie hatten einen komplexen Roman umzusetzen. Sie haben dabei auch einige Veränderungen vorgenommen. Inwieweit war der Autor Akif Pirinçci involviert, und war das hilfreich?

Der Autor hat sich zwar im Prinzip weitgehend herausgehalten, aber immer da, wo er etwas beigetragen hat, war das extrem konstruktiv. Wir haben ihn während der Drehbuchphase auf dem Laufenden gehalten und auch um seine Meinung gefragt, etwa bei Castingvorschlägen. Auch das Ende weicht ja vom Buch ab, aber das wollen wir hier nicht verraten... All seine Kommentare waren von Respekt und Freundschaft getragen und von großer Klugheit.

War Mads Mikkelsen von Anfang an Ihr Wunschkandidat für die Hauptrolle?

In meinem Kopf war er relativ früh, aber wir haben lange gebraucht, bis wir uns zu einem internationalen Star durchgerungen haben. Wir haben auch deutsche Schauspieler in Betracht gezogen.

Wie gewinnt man einen internationalen Star seines Ranges für eine deutsche Kinoproduktion?

Ganz einfach: Man schickt ihm das Buch. Ihm hat es so gut gefallen, dass er den Regisseur kennenlernen wollte. Wir haben uns in Kopenhagen getroffen, unterhalten, und er hat zugesagt. Und die gute Verbindung zu Wüste Film, die seinen Film TAGE DES ZORNS co-produziert hatten, war sicher auch hilfreich.

War es für Sie anders, mit einem internationalen Star zu arbeiten?

Ich habe bereits vorher mit schwedisch-dänischen Schauspielern gearbeitet bei „Der Kommissar und das Meer“, einer Krimi-Reihe, für die ich auch den Piloten gedreht habe. Obwohl es da um einen deutschen Kommissar in Schweden geht, werden sehr viele Rollen von Schweden, Dänen und Norwegern gespielt. So konnte ich schon Erfahrung mit wirklich erstklassigen skandinavischen Schauspielern sammeln. Vielleicht hat das geholfen.

Fügte sich Mads Mikkelsen gut in das Team ein?

Mads ist einer der nettesten Menschen, die man sich vorstellen kann. Höflich, aufmerksam, kommunikationsfähig, uneitel und ein grandioser Schauspieler, hervorragend vorbereitet.

Er soll viel auf Deutsch gedreht haben. Beherrscht er denn die Sprache?

Wir haben 90% auf Deutsch gedreht. Er spricht nicht wirklich Deutsch, verfügt über Basiskenntnisse aus der Schule. Aber mit Auswendiglernen war es ihm nicht getan. Er wollte die Sätze in einem tieferen Sinne verstehen und begann sie zu erweitern, mit Füllwörtern, Pausen – er hat immer wieder nachgefragt, wie er den Sprachrhythmus optimal hinbekommt. Das ist nur mit einer tiefen Auseinandersetzung mit Sprache möglich.

Nach welchen Gesichtspunkten haben Sie seine Partner ausgewählt, Jessica Schwarz als seine Frau, Heike Makatsch als Geliebte, Thomas Thieme als den dämonischen Nachbarn?

Nach Mads Mikkelsen kam Jessica Schwarz dazu, dann Thieme, dann Makatsch – was für ein Ensemble, glauben Sie mir: Ich war im Himmel. Und dann noch die wunderbare Valeria Eisenhart, die wir mit einem großen Castingaufwand aus über 50 Mädchen, die alle schon Kameraerfahrung hatten, herausdestilliert haben. Wir sind sehr glücklich mit der Entscheidung. Mads stand übrigens bei den Casting-Endrunden schon persönlich zur Verfügung. Das war sehr hilfreich, z. B. für die Besetzung der Rolle seines Freundes Max mit Tim Seyfi. Sie sind gute Freunde im Film, das spürt man – aber es gibt nicht viele Szenen, um ihre Freundschaft zu etablieren. Das muss stimmig sein in dem Moment, wo man sie auf der Leinwand zusammen sieht.

Wo liegen die Schwierigkeiten beim Dreh mit Kindern?

Den Text auswendig zu lernen und zu behalten ist fast das kleinste Problem bei den Kindern, das können fast alle. Den Text dann aber wieder zu vergessen und in ein echtes Staunen und ein echtes Spiel zu kommen, das ist für Kinder das Schwierigste. Die Sätze so bringen, dass sie suchend, fragend, spürend sind, ist das Besondere. Kinder verfallen oft in eine Spielsprache, einen Singsang und agieren nicht natürlich.

Eine schöne Anekdote: Die Szene, in der der junge David dem älteren begegnet, ist nicht ganz gewaltfrei. Prompt kam an diesem Tag Valeria, die eigentlich drehfrei hatte, ans Set, um uns zu besuchen. Und natürlich bekam sie mit, wie mit Special Effects und verschiedenen Masken gearbeitet wurde ... Das fand sie toll, aber ihr schwante langsam, dass ihr Vater ihr wohl in irgendeiner Weise eine frisierte Drehbuchfassung unter die Nase gehalten hat. Sie ließ sich dann unbemerkt bei einem Teammitglied das Drehbuch, verschwand in der Ecke und war begeistert, wie das Buch wirklich ist. Sie ist neun Jahre alt, und ihr Kommentar war: Die Geschichte ist viel cooler als die, die mein Papa mir gezeigt hat. Später im Schneiderraum wollte sie nicht die Szenen mit sich selbst sehen, sondern die gefährlichen – sie hat gesehen, wie die entstanden sind, wusste um ihre Unechtheit und fand die ganz toll.

Sie gelten als Schauspielerregisseur – wie würden Sie Ihre Schauspielerführung bezeichnen?

Ich gehe auf jeden Schauspieler so ein, wie ich meine, dass es für ihn richtig ist. Ich inszeniere nicht jeden auf die gleiche Art und Weise, sondern nehme die Unterschiede im Ensemble wahr. Auch die Herangehensweise an eine Rolle ist durchaus unterschiedlich. Mit Mads war das eine stark intellektuelle Auseinandersetzung, es ging hauptsächlich um sprachlichen Rhythmus und um Psychologie. Bei Jessica Schwarz stand während der Vorbereitung die Erarbeitung einer Körperlichkeit für die Rolle im Vordergrund. Sie hat einen Altersunterschied von fünf Jahren in einer komplett anderen psychischen Situation zu spielen – und hat wesentlich weniger Zeit, sich in diesen beiden Rollen zu etablieren als Mikkelsen. Deshalb haben wir sehr stark über die Körperlichkeit gearbeitet. Wie bewegt sie sich in ihrer Rolle, wie fühlt sie sich in ihrem Körper, wie drückt sie sich aus, wie ist ihr Vermögen bzw. Unvermögen, sich auszudrücken.

Machen Sie Proben?

Ja, vor den Dreharbeiten gibt es mit allen Schauspielern Leseproben. Wir versuchen zusammen, den Stoff zu begreifen, zu erkunden, besprechen die Verhältnisse untereinander. Dann gibt es Einzelproben oder Proben zu zweit, um bestimmte Verhältnisse, Familiengeschichten etwa, herauszuarbeiten. Das läuft aber nicht so ab, dass wir in einem Proberaum einzelne Szenen probieren. Wir haben auch mit Familienaufstellung gearbeitet, aber in der Drehbuchphase. Die Figuren müssen sehr greifbar sein, Intuition ist dabei wichtig – aber ich mache kein Psychogramm pro Rolle...

***DIE TÜR** ist Ihre erste Zusammenarbeit mit Bella Halben. Welches optische Konzept liegt dem Film zugrunde?*

Gemeinsam haben wir eine Sommerwelt voll Licht und Farben und eine Winterwelt in düsteren Tönen erarbeitet. In dem Maße, in dem sich die Sommerwelt als problembeladen entpuppt, haben wir die Farben steiler und bleicher gemacht. Wenn David in diese Parallelwelt einsteigt, ist sie sonnig und strahlend und schön, je größer seine Schwierigkeiten werden, desto trister wird die Umgebung. Die Zusammenarbeit mit Bella Halben war übrigens hervorragend, sie ist sehr kreativ und schlau.

Wie ist die Musik entstanden?

Fabian Römer, den ich bereits von der Arbeit an „Der Kommissar und das Meer“ kenne, hat sie komponiert. Ich mag die Feinstofflichkeit seiner Musik. Es war kein leichter Prozess – für **DIE TÜR** strebte uns einerseits eine Musik vor, die durchaus auch Genre-Elemente bedient, andererseits sollte sie eine eigene Tonalität haben – also nicht die 37. Kopie von Thomas Newmans Musik für AMERICAN BEAUTY. Wir wollten mindestens eins oder mehrere musikalische Elemente in den Film einbringen, die man so noch nicht gehört hat. Fabian hat etwas gefunden, das Con Legno heißt und das Auftreffen des Geigenbogens mit seiner Holzseite auf die Saiten der Geige bezeichnet. Dabei entsteht ein ganz spezieller Ton. Dieser Ton ist der Grundton unseres Films – das gibt es in keiner anderen Filmmusik. Diese Mischung aus Rhythmus und einem bestimmten Ton erzeugt die unheimliche, aber auch treibende Stimmung, die uns vorschwebte. Sie strahlt Faszination aus, hat aber auch etwas Bedrohliches – diese Basistonalität passt perfekt zum Film.

Welche Filme haben Sie inspiriert?

Es wird keinen wundern, wenn ich THE SIXTH SENSE anführe. Das war ein Film, der mich damals doch sehr fasziniert hat, in seinem Genremix, seiner Tonalität, seinem Überraschungsmoment. Wir haben nicht drei Minuten vor Schluss eine Mega-Überraschung, die den ganzen Film ändert – wir haben eine andere dramaturgische Konstruktion und erzählen eine komplett andere Geschichte. Trotzdem hat THE SIXTH SENSE mich zumindest ermutigt, eine solche Art von Film zu drehen, eine Mischung aus Drama und Mystery zu versuchen.

Welches Publikum haben Sie für DIE TÜR im Blick?

Natürlich das Mystery-Thriller-Publikum, aber auch die Menschen, die stärker am Drama interessiert sind. Der letzte Film, der als Mystery-Drama bezeichnet wurde, war UNBREAKABLE – UNZERBRECHLICH – was nicht heißt, dass wir so ähnlich sind, aber es ist kein Genre, das man jeden Tag im Kino sehen kann.

War das Ihr bisher kompliziertestes, aufwändigstes Projekt?

Ja, aber in keiner Weise erschreckend kompliziert oder aufwändig.

Sind Sie im Budget geblieben?

So ziemlich – zumindest reden die Produzenten noch mit mir. Aber das könnte natürlich auch daran liegen, dass es einfach wunderbare Menschen sind.

DIE SCHAUSPIELER

MADS MIKKELSEN

David Andernach

Mads Mikkelsen gehört zu den bekanntesten und erfolgreichsten Schauspielern Skandinaviens. Nach einer Karriere als professioneller Tänzer wechselte der Kopenhagener vor die Kamera und gab 1996 sein Kinodebüt im Actiondrama PUSHER („Pusher“). Anschließend war er in zahlreichen viel beachteten und preisgekrönten Filmen zu sehen, darunter in FLICKERING LIGHTS („Blinkende Lygter“), DINA – MEINE GESCHICHTE („I am Dina“), OPEN HEARTS („Elsker dig for evigt“), WILBUR WANTS TO KILL HIMSELF („Wilbur Wants to Kill Himself“), DÄNISCHE DELIKATESSEN („De grønne slagtere“), ADAMS ÄPFELS („Adams æbler“) und Susanne Biers Oscar®-nominiertem Drama NACH DER HOCHZEIT („Efter bryllupet“). Die Rolle brachte ihm eine Nominierung für den Europäischen Filmpreis ein. Für seine Hauptrolle in der Fortsetzung PUSHER II („Pusher II“) wurde er mit allen wichtigen dänischen Filmpreisen ausgezeichnet. In seiner Heimat drehte er außerdem PRAG, in Schweden entstand EXIT („Exit“). Die dänisch-deutsche Co-Produktion TAGE DES ZORNS („Flammen og Citronen“), ein exzellent fotografiertes und gespieltes Drama um zwei Widerstandskämpfer im Kopenhagen des Jahres 1944, verzeichnete in Dänemark einen Besucherrekord und wurde zum erfolgreichsten Film des Jahres.

Längst überzeugt der 1965 geborene Mikkelsen immer wieder auch in internationalen Produktionen. Nach einem Auftritt an der Seite von Clive Owen und Keira Knightley in KING ARTHUR („King Arthur“) begeisterte er ein weltweites Publikum als 007s Gegenspieler Le Chiffre im gefeierten James Bond-Abenteuer CASINO ROYALE („Casino Royale“).

In seiner dänischen Heimat steht der Vater zweier Kinder außerdem regelmäßig auch auf der Theaterbühne. Darüber hinaus wurde Mikkelsen als Gesicht einer Werbekampagne des Modekonzerns H&M weltweit bekannt.

Zuletzt stand Mikkelsen unter der Regie von PUSHER-Regisseur Nicolas Winding Refn für VALHALLA RISING vor der Kamera. Als Igor Stravinsky war er in Jan Kounens COCO CHANEL & IGOR STRAVINSKY im Wettbewerb bei den Filmfestspielen in Cannes vertreten. 2010 soll Louis Leterriers CLASH OF THE TITANS in die Kinos kommen, neben Mikkelsen spielen u. a. Liam Neeson und Ralph Fiennes.

Filmografie (Auswahl)

	Titel	Regie
2009	DIE TÜR VALHALLA RISING COCO CHANEL & IGOR STRAVINSKY	Anno Saul Nicolas Winding Refn Jan Kounen
2008	TAGE DES ZORNS (Flammen og Citronen)	Ole Christian Madsen
2006	NACH DER HOCHZEIT (Efter bryllupet) CASINO ROYALE (Casino Royale) PRAG EXIT (Exit)	Susanne Bier Martin Campbell Ole Christian Madsen Peter Lindmark
2005	ADAMS ÄPFEL	Anders Thomas Jensen

	(Adams æbler)	
2004	KING ARTHUR (King Arthur)	Antoine Fuqua
	PUSHER II: RESPEKT (Pusher II)	Nicolas Winding Refn
2003	DÄNISCHE DELIKATESSEN (De grønne slagtere)	Anders Thomas Jensen
	TORREMOLINOS 73 (Torremolinos 73)	Pablo Berger
2002	WILBUR WANTS TO KILL HIMSELF (Wilbur Wants to Kill Himself)	Lone Scherfig
	OPEN HEARTS (Elsker dig for evigt)	Susanne Bier
	DINA – MEINE GESCHICHTE (I Am Dina)	Ole Bornedal
2001	EN KORT EN LANG (En kort en lang)	Hella Joof
2000	FLICKERING LIGHTS (Blinkende Lygter)	Anders Thomas Jensen
2000-04	Rejseholdet (TV)	Ole Christian Madsen u.a.
1996	PUSHER (Pusher)	Nicolas Winding Refn

JESSICA SCHWARZ

Maja Andernach

Jessica Schwarz wurde 1977 in Michelstadt im Odenwald geboren. Sie begann ihre Fernsehkarriere als TV-Moderatorin des Musiksenders Viva. Ihr Debüt als Schauspielerin gab sie 2000 im Fernsehfilm „München – Geheimnisse einer Stadt“ von Dominik Graf und Michael Althen. Die weitere Zusammenarbeit mit Graf brachte ihr für „Die Freunde der Freunde“ den Adolf-Grimme-Preis sowie für „Kalter Frühling“ eine Nominierung als beste Schauspielerin für den Deutschen Fernsehpreis ein. Außerdem war Schwarz auch in Grafs Kinofilm DER ROTE KAKADU zu sehen.

Zu Jessica Schwarz' weiteren wichtigen Leinwandauftritten zählen Rollen in NICHTS BEREUEN, VERSCHWENDE DEINE JUGEND, DER LIEBESWUNSCH sowie DAS PARFUM von Tom Tykwer. Für das Drama KAMMERFLIMMERN mit Matthias Schweighöfer erhielt sie 2005 den Bayerischen Filmpreis als beste Darstellerin sowie eine Nominierung in der Kategorie Beste weibliche Hauptrolle beim Deutschen Filmpreis. Als Frau Rose war sie in den drei Filmen DIE WILDEN HÜHNER, DIE WILDEN HÜHNER UND DIE LIEBE sowie DIE WILDEN HÜHNER UND DAS LEBEN von Vivian Naefe mit von der Partie. In KÖNIGE DER WELLEN („Surf's Up“) lieh sie der hübschen Rettungsschwimmerin Lani die Stimme, in FLUTSCH UND WEG („Flushed Away“) sprach sie das abenteuerlustige Rattenmädchen Rita.

Auf der Leinwand sah man Schwarz außerdem in der Literaturverfilmung NICHTS ALS GESPENSTER, REINE GESCHMACKSSACHE sowie in Leander Haußmanns Erfolgskomödie WARUM MÄNNER NICHT ZUHÖREN UND FRAUEN SCHLECHT EINPARKEN.

Für den ZDF Theaterkanal spielte sie unter der Regie von Uwe Janson in der Theaterfilmproduktion die Rolle der „Lulu“ nach Frank Wedekinds Schlüsselwerk. Unter der Regie von Dagmar Hirtz entstand der TV-Film „Ich wollte nicht töten“.

Einen beeindruckenden Leinwand-Auftritt als Tony Buddenbrook hatte sie unlängst in Heinrich Breloers aufwändiger Thomas-Mann-Verfilmung BUDDENBROOKS. Mit Spannung erwartet wird ihre Romy Schneider im TV-Biopic „Romy“. Zuletzt stand Schwarz in Buenos Aires für EL NIÑO vor der Kamera, dem Abschlussfilm zweier Absolventen der Filmakademie Baden-Württemberg, in Vorbereitung ist die deutsch-neuseeländische Produktion SUPERHERO.

Filmografie (Auswahl)

	Titel	Regie
2009	DIE TÜR Romy (TV)	Anno Saul Torsten C. Fischer
2008	BUDDENBROOKS	Heinrich Breloer
	DIE WILDEN HÜHNER UND DAS LEBEN	Vivian Naefe
2007	WARUM MÄNNER NICHT ZUHÖREN UND FRAUEN SCHLECHT EINPARKEN	Leander Haußmann
	DIE WILDEN HÜHNER UND DIE LIEBE	Vivian Naefe
	REINE GESCHMACKSACHE	Ingo Rapsier
	Ich wollte nicht töten (TV)	Dagmar Hirtz
2006	NICHTS ALS GESPENSTER	Martin Gypkens
	Lulu (TV)	Uwe Janson
	Der Liebeswunsch (TV)	Torsten C. Fischer
2005	DAS PARFUM – DIE GESCHICHTE EINES MÖRDERS	Tom Tykwer
2005	DER ROTE KAKADU	Dominik Graf
	DIE WILDEN HÜHNER	Vivian Naefe
	DER LIEBESWUNSCH	Torsten C. Fischer
	48 Stunden Barcelona (TV)	David Carreras
2004	KAMMERFLIMMERN	Hendrik Hölzemann
	Kalter Frühling (TV)	Dominik Graf
2003	VERSCHWENDE DEINE JUGEND	Benjamin Quabeck
2002	Die Freunde der Freunde (TV)	Dominik Graf
2001	NICHTS BEREUEN	Benjamin Quabeck

THOMAS THIEME

Siggi Butschma

Thomas Thieme wurde 1948 in Weimar geboren und absolvierte seine Schauspielausbildung an der Staatlichen Schauspielschule in Ost-Berlin, der heutigen Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“. Nach Theaterengagements in Magdeburg und Halle verließ er 1984 auf legalem Wege die DDR und wechselte ans Schauspiel Frankfurt am Main. Später stand er außerdem viele Jahre am Burgtheater in Wien sowie an der Berliner Schaubühne auf der Bühne. Für seine Rolle in dem von Luk Perceval inszenierten Stück „Schlachten!“ am Hamburger Schauspielhaus wurde er 2000 zum Schauspieler des Jahres ernannt.

Im Kino sah man Thieme unter anderem in FETTE WELT, in TAKING SIDES – DER FALL FURTWÄNGLER, in Robert Schwentkes EIERDIEBE sowie in den Welterfolgen DER UNTERGANG, DAS LEBEN DER ANDEREN und DER BAADER MEINHOF KOMPLEX. Zuletzt war er im Kino in Hermine Huntgeburths EFFI BRIEST zu sehen, 2009 kommt BERLIN '36 mit Karoline Herfurth und LIEBE MAUER von Peter Timm in die Kinos.

Thieme gehört darüber hinaus zu den meistbeschäftigten Darstellern im deutschen Fernsehen und war immer wieder in Krimireihen wie „Tatort“, „Polizeiruf 110“, „Ein Fall für zwei“, „Rosa Roth“, „Die Männer vom K3“, „Schimanski“, „Der Alte“, „Bloch“, „Siska“ und „Der Kriminalist“ zu sehen. Außerdem übernahm er Rollen in erfolgreichen TV-Filmen wie „Die Patriarchin“, „Operation Rubikon“, „Die Nachrichten“, „Ich will laufen – Der Fall Dieter Baumann“, „Das Geheimnis im Moor“, „Duell in der Nacht“ und „Ein Dorf sieht Mord“. In „Der geheimnisvolle Schatz von Troja“ war er Kaiser Wilhelm, in „Krupp – Eine deutsche Familie“ Gustav Krupp von Bohlen und Halbach, und demnächst wird er als Alt-Bundeskanzler in „Helmut Kohl – Der Film“ zu sehen sein. Bereits abgedreht sind, unter der Regie von Markus Imboden, der TV-Thriller „Die Insel“ sowie ein neuer „Tatort: Bauernopfer“. Nikolai Ebert drehte über den charismatischen Schauspieler das Porträt „Thieme – King of Pain“.

Filmografie (Auswahl)

	Titel	Regie
2009	DIE TÜR BERLIN '36 Krupp - Eine deutsche Familie (TV)	Anno Saul Kaspar Heidelberg Carlo Rola
2008	EFFI BRIEST DER BAADER MEINHOF KOMPLEX Rosa Roth: Das Mädchen aus Sumy (TV)	Hermine Huntgeburth Uli Edel Carlo Rola
2007	Der geheimnisvolle Schatz von Troja (TV) Die Katze (TV) Duell in der Nacht (TV)	Dror Zahavy Kaspar Heidelberg Matti Geschonnek
2006	DAS LEBEN DER ANDEREN Das Geheimnis im Moor (TV)	Florian Henckel von Donnersmarck Kai Wessel
2005	Die Nachrichten (TV)	Matti Geschonnek
2004	DER UNTERGANG	Oliver Hirschbiegel
2003	EIERDIEBE Die Frau des Architekten (TV)	Robert Schwentke Diethard Klante
2002	TAKING SIDES – DER FALL FURTWÄNGLER	István Szabó
1999	FETTE WELT	Jan Schütte
1994	Das Phantom (TV)	Roland Suso Richter

HEIKE MAKATSCH

Gia Konrads

Heike Makatsch begann ihre Karriere als Moderatorin beim Musikfernsehsender VIVA, bevor sie sich als eine der vielseitigsten und erfolgreichsten Kino- und Fernsehschauspielerinnen ihrer Generation etablierte. Gleich für ihre erste Kinorolle in Detlev Bucks Komödie MÄNNERPENSION erhielt sie den Bayerischen Filmpreis als beste Nachwuchsdarstellerin.

Die Wahl-Berlinerin begeisterte ihr Publikum anschließend in so unterschiedlichen Filmen wie BIN ICH SCHÖN?, DIE HÄUPTER MEINER LIEBEN, AIMÉE UND JAGUAR, GRIPSHOLM, NACKT, ANATOMIE 2, ALMOST HEAVEN, HUI BUH – DAS SCHLOSSGESPENST, SCHWESTERHERZ oder KEINE LIEDER ÜBER LIEBE. Zu letzterem schrieb sie begleitend außerdem das Buch „Keine Lieder über Liebe. Ellens Tagebuch“.

Auch in internationalen Produktionen konnte man Makatsch bereits auf der Leinwand sehen. Neben kleineren Produktionen wie LATE NIGHT SHOPPING stand sie auch mit Milla Jovovich in RESIDENT

EVIL („Resident Evil“) und an der Seite von Hugh Grant und Emma Thompson in TATSÄCHLICH... LIEBE („Love Actually“) vor der Kamera.

In einer ihrer eindrucksvollsten Rollen war sie zuletzt als Hildegard Knief in Kai Wessels HILDE zu sehen.

Darüber hinaus tritt die Schauspielerin immer wieder auch in hochkarätigen Fernsehproduktionen wie Dieter Wedels „Die Affäre Semmeling“ in Erscheinung. Für ihre Rolle in „Das Wunder von Lengede“ wurde sie mit dem Adolf-Grimme-Preis und dem Bambi ausgezeichnet, die Titelrolle in „Margarete Steiff“ bescherte ihr einen weiteren Bambi, den Bayerischen Fernsehpreis und eine Emmy-Nominierung. Abgeschlossen hat Makatsch inzwischen die Dreharbeiten zu Martin Enlens TV-Zweiteiler „Dr. Hope – Eine Frau gibt nicht auf“.

2001 erhielt Heike Makatsch zusammen mit Moritz Bleibtreu den Deutschen Videopreis, 2001 gehörte sie mit Benno Fürmann zu den europäischen „Shooting Stars“.

Filmografie (Auswahl)

	Titel	Regie
2009	DIE TÜR HILDE Dr. Hope – Eine Frau gibt nicht auf (TV)	Anno Saul Kai Wessel Martin Enlen
2007	MRS. RATCLIFFES REVOLUTION (Mrs. Ratcliffe's Revolution)	Bille Eltringham
2006	HUI BUH, DAS SCHLOSSGESPENST SCHWESTERHERZ	Sebastian Niemann Ed Herzog
2005	KEINE LIEDER ÜBER LIEBE ALMOST HEAVEN Margarete Steiff (TV)	Lars Kraume Ed Herzog Xaver Schwarzenberger
2003	TATSÄCHLICH... LIEBE (Love Actually) ANATOMIE 2 Das Wunder von Lengede (TV)	Richard Curtis Stefan Ruzowitzky Kaspar Heidelberg
2002	RESIDENT EVIL (Resident Evil) NACKT	Paul W. S. Anderson Doris Dörrie
2001	LATE NIGHT SHOPPING Die Affäre Semmeling (TV)	Saul Metzstein Dr. Dieter Wedel
2000	GRIPSHOLM	Xavier Koller
1999	DIE HÄUPTER MEINER LIEBEN	Hans-Günther Bücking
1998	LIEBE DEINE NÄCHSTE! BIN ICH SCHÖN? AIMÉE & JAGUAR Das Gelbe vom Ei (TV)	Detlev Buck Doris Dörrie Max Färberböck Lars Becker
1996	OBSESSION	Peter Sehr
1995	MÄNNERPENSION	Detlev Buck

VALERIA EISENBART

Leonie Andernach

Die 1998 geborene Valeria Eisenbart, die erste Erfahrungen im Schauspielunterricht sammelte, gibt in **DIE TÜR** ihr Leinwanddebüt. Im Fernsehen war sie in diesem Jahr bereits in dem Drama „Das Paradies am Ende der Welt“ an der Seite von Elisabeth Lanz und Jörg Schüttauf zu sehen.

TIM SEYFI

Max Oelze

Tim Seyfi besuchte die renommierte Schauspielschule „Cours Florent“ in Paris und nahm anschließend Schauspielunterricht bei John Costopoulos in New York sowie bei Ute Cremer in München. Bereits bei einem seiner ersten Engagements 1995 in Fassbinders Stück „Katzelmacher“ wurde Seyfi entdeckt und für die Hauptrolle des Fernsehspiels „Willkommen in Kronstadt“ besetzt. Im Kino war er seither unter anderem in DAS SAMS, SUCHE IMPOTENTEN MANN FÜRS LEBEN und BASTA. ROTWEIN ODER TOT SEIN mit von der Partie.

Fatih Akin besetzte den 1971 in der Türkei geborenen Seyfi in seinem Berlinale-Gewinner GEGEN DIE WAND, Marcus H. Rosenmüller in seinem Sensationserfolg WER FRÜHER STIRBT IST LÄNGER TOT. Zuletzt drehte Seyfi die Kinoproduktionen EVET, ICH WILL! unter der Regie von Sinan Akkus, den Thriller VASHA von Hannu Salonen in Estland und in der Türkei ASK TUTULMASI – LIEBESFIEBER („Ask Tutulmasi“). In dem Episodenfilm DEUTSCHLAND 09 – 13 KURZE FILME ZUR LAGE DER NATION ist er in Hans Steinbichlers Beitrag „Fraktur“ zu sehen.

Zu seinen wichtigsten Fernsehrollen gehören Auftritte in Krimireihen wie „Tatort“, „Siska“, „Der Alte“ und „Polizeiruf 110“ sowie den Fernsehfilmen „Vergewaltigt – Eine Frau schlägt zurück“, „Du oder keine“, „Meine Frau, meine Freunde und ich“, „Herzstolpern“, „Zeit der Wünsche“, „Das Jüngste Gericht“, „Eine folgenschwere Affäre“ oder „Alltag“.

Immer wieder ist Tim Seyfi auch in internationalen Kinoproduktionen wie Hal Hartleys FAY GRIM, dem türkischen Film ZWEI SUPERFILME IN EINEM („2 süper film birden“) oder THE BEAUTIFUL BLUE DANUBE („Na lepom plavom Dunavu“) des Kroaten Darko Bajic zu sehen. Zurzeit steht er für die dritte Staffel von „Rennschwein Rudi Rüssel“ nach dem Roman von Uwe Timm vor der Kamera. Mit seiner Improvisations-Theatergruppe „fast-food“ ist Seyfi außerdem als Kulturbotschafter im Auftrag des Goethe-Instituts weltweit im Einsatz.

Filmografie (Auswahl)

	Titel	Regie
2009	DIE TÜR	Anno Saul
	DEUTSCHLAND 09 – 13 KURZE FILME ZUR LAGE DER NATION (FRAKTUR)	Hans Steinbichler (u.a.)
	Der Mann auf der Brücke (TV)	Rolf Silber
2008	EVET, ICH WILL	Sinan Akkus
	ASK TUTULMASI – LIEBESFIEBER (Ask Tutulmasi)	Murat Seker
	VASHA	Hannu Salonen
	THE BEAUTIFUL BLUE DANUBE (Na lepom plavom Dunavu)	Darko Bajic
	Das jüngste Gericht (TV)	Urs Egger

2007	Eine folgenschwere Affäre (TV)	Martin Enlen
2006	WER FRÜHER STIRBT IST LÄNGER TOT FAY GRIM ZWEI SUPERFILME IN EINEM (2 Süper Film Birden)	Marcus H. Rosenmüller Hal Hartley Murat Seker
2004	GEGEN DIE WAND BASTA – ROTWEIN ODER TOTSEIN Zeit der Wünsche Meine Frau, meine Freunde und ich	Fatih Akin Pepe Danquart Rolf Schübel Detlef Bothe
2003	SUCHE IMPOTENTEN MANN FÜRS LEBEN	John Henderson
2002	Drei Frauen, ein Plan und die ganz große Kohle (TV) Alltag (TV)	Reinhard Schwabenitzky Neco Celik
2001	DAS SAMS	Ben Verbong
1998	Supersingle (TV) ROAD TO PALERMO	Sharon von Wietersheim Marcel Gardelli
1996	Willkommen in Kronstadt (TV)	Hanns Christian Müller

DIE FILMEMACHER

ANNO SAUL

Regie

Anno Saul studierte zunächst an der Hochschule für Philosophie in München, bevor er sein Studium an der dortigen Hochschule für Film und Fernsehen aufnahm. Seit 1990 arbeitet er für Kino, TV und Werbung und bekam gleich für seinen ersten Kurzfilm „Unter Freunden“ den Max-Ophüls-Preis. Nach seinem Kinodebüt GRÜNE WÜSTE brachte er 2004 die unter anderem von Fatih Akin und Jan Berger geschriebene Komödie KEBAB CONNECTION mit Denis Moschitto auf die Leinwand. WO IST FRED? mit Til Schweiger, Alexandra Maria Lara und Jürgen Vogel kam 2006 in die Kinos. Fürs Fernsehen inszenierte er u. a. „Alte Liebe, alte Sünde“, „Und morgen fängt das Leben an“, „Die Novizin“ sowie drei Folgen der Krimi-Serie „Der Kommissar und das Meer“.

Filmografie (Auswahl)

	Titel
2009	DIE TÜR
2007 – 2008	Der Kommissar und das Meer (TV, 3 Episoden)
2006	WO IST FRED?
2004	KEBAB CONNECTION
2002	Die Novizin (TV)
1999	GRÜNE WÜSTE
1998	Zur Zeit zu Zweit (TV)
1997	Alte Liebe, alte Sünde (TV)
1996	Und morgen fängt das Leben an (TV)
1990	Unter Freunden (TV)

JAN BERGER

Drehbuch

Jan Berger, der 1970 in Berlin geboren wurde, arbeitete bereits bei der Komödie KEBAB CONNECTION mit Regisseur Anno Saul zusammen. Mit Wüste Film entstanden darüber hinaus die Filme FC VENUS und EINE ANDERE LIGA, für dessen Skript Berger 2008 mit dem Adolf-Grimme-Preis ausgezeichnet wurde. Die Regisseurin von EINE ANDERE LIGA, Buket Alakus, verfilmte auch sein Drehbuch FINNISCHER TANGO. Berger schrieb außerdem die Drehbücher für die Kinofilme SUMO BRUNO und BACK TO GAYA. In Vorbereitung ist zurzeit die Komödie IM WEIßEN RÖSSL und der Horror-Thriller WIR SIND DIE NACHT unter der Regie von Dennis Gansel.

Filmografie (Auswahl)

	Titel	Regie
2009	DIE TÜR	Anno Saul
2008	FINNISCHER TANGO	Buket Alakus
2006	FC VENUS	Ute Wieland
	SCHWESTERHERZ	Ed Herzog
2004	KEBAB CONNECTION	Anno Saul
	EINE ANDERE LIGA	Buket Alakus

BACK TO GAYA
2000 SUMO BRUNO
Die Verwegene – Kämpfe um deinen Traum (TV)

Lenard F. Krawinkel, Holger Tappe
Lenard F. Krawinkel
Martin Walz

AKIF PIRINÇCI

Romanvorlage

Akif Pirinçci, geboren 1959 in Istanbul und aufgewachsen in der Eifel, drehte mit vierzehn Jahren seinen ersten Film für den Bayrischen Rundfunk und erhielt kurz darauf den Hörspielpreis des Hessischen Rundfunks. Mit seinem Katzenkrimi „Felidae“, der als Trickfilm auch das Kinopublikum eroberte, schrieb er sich in die Herzen einer internationalen Fangemeinde. Die folgenden Romane stürmten sofort die Bestsellerlisten, wurden in viele Sprachen übersetzt und erzielten weltweit Millionenauflagen. Akif Pirinçci lebt in Bonn.

Werke

	Titel
2007	Der letzte Weltuntergang Schandtät. Ein Felidae-Roman
2006	Der eine ist stumm, der andere ein Blinder
2004	Salve Roma! Felidae V
2002	Das Duell. Felidae IV
2001	Die Damalstür
1999	Cave Canem. Felidae III
1997	Yin
1993	Francis. Felidae II
1992	Der Rumpf
1989	Felidae
1980	Tränen sind immer das Ende

BELLA HALBEN

Kamera

Bella Halben, die vor ihrer Arbeit als Kamerafrau zunächst eine Ausbildung zur Werbefotografin absolvierte, gewann mit BAADER den Alfred-Bauer-Preis der Berlinale 2002. Zu ihren weiteren Kinoarbeiten gehören JEANS, AUS DER TIEFE DES RAUMES ... MITTEN INS NETZ!, EINE ANDERE LIGA sowie DAS HERZ IST EIN DUNKLER WALD von Nicolette Krebitz. Für Hans Steinbichler stand sie bereits mehrere Male hinter der Kamera: HIERANKL, für den sie den Adolf-Grimme-Preis erhielt, WINTERREISE und AUTISTIC DISCO, FRAKTUR und „Bella Block“. Bella Halben fotografierte auch den jüngsten Film von Oscar®-Preisträgerin Caroline Link, IM WINTER EIN JAHR. Zu ihren Arbeiten fürs Fernsehen zählen neben mehreren Folgen der erfolgreichen Reihe „Bella Block“ zuletzt zwei Episoden von „Der Kommissar und das Meer“.

Filmografie (Auswahl)

	Titel	Regie
2009	DIE TÜR	Anno Saul

	DEUTSCHLAND 09 – 13 KURZE FILME	
	ZUR LAGE DER NATION (FRAKTUR)	Hans Steinbichler (u.a.)
2008	IM WINTER EIN JAHR	Caroline Link
	Der Kommissar und das Meer (TV, 2 Episoden)	Marcus Weiler
2007	DAS HERZ IST EIN DUNKLER WALD	Nicolette Krebitz
	AUTISTIC DISO	Hans Steinbichler
2006	WINTERREISE	Hans Steinbichler
	Bella Block (TV, 2 Episoden)	Hans Steinbichler / Christian von Castelberg
2004	AUS DER TIEFE DES RAUMES ... MITTEN INS NETZ!	Gil Mehmert
	EINE ANDERE LIGA	Buket Alakus
2003	HIERANKL	Hans Steinbichler
2001	JEANS	Nicolette Krebitz
	BAADER	Christopher Roth
1998	Candy (TV)	Christopher Roth
1995	LOOOSERS!	Christopher Roth

BÖRRIES HAHN-HOFFMANN

Szenenbild

Bereits bei GRÜNE WÜSTE zeichnete Börries Hahn-Hoffmann für die Ausstattung eines Films von Anno Saul verantwortlich. Fürs Kino stattete er außerdem VENUS & MARS aus. Dazu kamen zahlreiche Fernsehproduktionen wie „Die Novizin“ von Anno Saul, „Der Mann an ihrer Seite“, „Ein spätes Mädchen“, „Der Preis der Wahrheit“, „Der Traum vom Süden“, „Brief eines Unbekannten“, „Bettis Bescherung“ sowie „Donna Leon: Vendetta“ und „Venezianische Scharade“, ebenso mehrere Folgen der Erfolgsreihe „Tatort“. Zu seiner jüngsten Arbeit zählt das Produktionsdesign für Margarethe von Trotta „Die Schwester“.

Filmografie (Auswahl)

	Titel	Regie
2009	DIE TÜR	Anno Saul
2007	Ein spätes Mädchen (TV)	Hendrik Handloegten
	Tatort: Unter uns (TV)	Margarethe von Trotta
2006	Bettis Bescherung (TV)	Thomas Freundner
2005	Brief eines Unbekannten (TV)	Arend Agthe
2004	Der Traum vom Süden (TV)	Christine Kabisch
2003	Der Preis der Wahrheit (TV)	Christine Kabisch
2002	Die Novizin (TV)	Anno Saul
2000	Donna Leon: Vendetta (TV)	Christian von Castelberg
	Donna Leon: Venezianische Scharade (TV)	Christian von Castelberg
1999	GRÜNE WÜSTE	Anno Saul
	VENUS & MARS	Harry Mastrogeorge

WÜSTE FILM – RALPH SCHWINGEL UND STEFAN SCHUBERT

Produzenten

Die WÜSTE Film wurde 1989 in Hamburg gegründet. Geschäftsführende Gesellschafter sind die Produzenten Ralph Schwingel und Stefan Schubert.

Ralph Schwingel arbeitet als Produzent, Autor und Dramaturg und konzentriert sich bei seiner Produktionstätigkeit vordringlich auf die Bereiche Projektentwicklung und internationale Co-Produktionen.

Stefan Schubert betreut als Produzent seit 1986 über 40 Filme unterschiedlicher Genres. Er verfügt über umfangreiche Erfahrungen bei der Finanzierung von Kino- und Fernseh- und Co-Produktionen.

Im Rahmen der Cologne Conference wurden Ralph Schwingel und Stefan Schubert mit dem Produzentenpreis 2004 ausgezeichnet. Ferner erhielten sie im Rahmen des Filmfestes Hamburg 2004 den Sonderpreis der Otto-Sprenger-Stiftung. Bei der FFA-Branchentiger-Verleihung 2005 kam Wüste Film in der Kategorie Produktion auf den 3. Platz. Mit Fatih Akin konnten Ralph Schwingel und Stefan Schubert sich über den Deutschen und den Europäischen Filmpreis sowie den Goldenen Bären für GEGEN DIE WAND freuen. Zahlreiche Produktionen von Wüste Film erhielten darüber hinaus Publikumspreise im In- und Ausland.

1998 gründeten Ralph Schwingel und Stefan Schubert zusammen mit dem Verleger Hejo Emons die WÜSTE Film West in Köln. 2001 riefen sie zusammen mit Thomas Tielsch die Firma filmtank hamburg ins Leben, eine Produktionsfirma zur Realisierung von Dokumentarfilmen und Non-Fiction-Programmen. Zwei Jahre später folgte zusammen mit der Egoli Tossel Film AG die Gründung des Filmverleihs timebandits films. 2006 wurde die WÜSTE FILM OST mit Firmensitz in Potsdam und einem weiteren Büro in Berlin-Mitte gegründet.

Bisher entstanden mehr als 20 Kinospielefilme als Eigen- und Co-Produktionen. 2010 soll Sven Taddickens ZWÖLF METER OHNE KOPF ins Kino kommen, abgedreht ist Bettina Oberlis TANNÖD nach dem Bestseller von Andrea Maria Schenkel mit Julia Jentsch und Monica Bleibtreu in den Hauptrollen. **DIE TÜR** ist nach KEBAB CONNECTION bereits die zweite Zusammenarbeit mit Anno Saul.

Filmografie (Auswahl)

	Titel	Regie
2009	DIE TÜR	Anno Saul
2008	TAGE DES ZORNS (Flammen og Citronen)	Ole Christian Madsen
2007	UNDERDOGS MEIN FREUND AUS FARO DIE ANRUFERIN	Jan Hinrik Drevs Nana Neul Felix Randau
2006	FC VENUS EMMAS GLÜCK	Ute Wieland Sven Taddicken
2005	EINE ANDERE LIGA	Buket Alakus
2004	KEBAB CONNECTION GEGEN DIE WAND	Anno Saul Fatih Akin
2003	NORTHERN STAR	Felix Randau
2002	SOLINO	Fatih Akin
2000	IM JULI	Fatih Akin
1998	KURZ UND SCHMERZLOS	Fatih Akin
1995	BUNTE HUNDE	Lars Becker
1992	SCHATTENBOXER	Lars Becker

CHRISTOPH MÜLLER

Co-Produzent

Christoph Müller, 1964 in Wuppertal geboren, ist Absolvent der Hochschule für Film und Fernsehen in München und war u.a. als Co-Autor bei Dominik Grafts DER SKORPION, Helmut Dietls LATE SHOW und als ausführender Produzent bei Bernd Eichingers HARTE JUNGS tätig, bevor er gemeinsam mit Bernd und Sven Burgemeister die Münchner Goldkind Film gründete. Nach Kinoerfolgen wie SOLOALBUM produzierte er neben dem Grimme-Preis-Film WHOLETRAIN Marc Rothemunds SOPHIE SCHOLL, der unter anderem mit dem Silbernen Bären, dem Bayerischen, Deutschen und dem Europäischen Filmpreis ausgezeichnet wurde und eine Oscar®-Nominierung für den besten ausländischen Film erhielt.

Von 2006 bis 2009 war Christoph Müller Geschäftsführer der Senator Film Produktion. Dort produzierte er neben einigen Co-Produktionen die Erfolgskomödie VOLLIDIOT, Anno Sauls Mystery-Drama **DIE TÜR** und die melancholische Komödie WHISKY MIT WODKA von Andreas Dresen mit Henry Hübchen und Corinna Harfouch.

Im Februar 2009 hat Christoph Müller zusammen mit Anatol Nitschke und der Senator Entertainment AG die deutschfilm gegründet und befindet sich mit Philipp Stölzl bereits in Preproduction des Kinofilms GOETHE! mit Alexander Fehling und Moritz Bleibtreu. Die Lowbudget-Komödie DAS HOCHZEITVIDEO ist ebenfalls in Vorbereitung.

Filmografie (Auswahl)

	Titel	Regie
2009	DIE TÜR WHISKY MIT WODKA	Anno Saul Andreas Dresen
2006	VOLLIDIOT	Tobi Baumann
2005	SOPHIE SCHOLL	Marc Rothemund
2005	WHOLETRAIN	Florian Gaag
2003	SOLOALBUM	Gregor Schnitzler
2000	ERKAN & STEFAN 2	Axel Sand
1999	LATE SHOW	Helmut Dietl